



Stefan Möhler (Hg.)

**Zu dir rufen wir**

Fürbitten zum Lesejahr C

Schwabenverlag

**VERLAGSGRUPPE PATMOS**

**PATMOS  
ESCHBACH  
GRÜNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

1. Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Schwabenverlag AG, Ostfildern

[www.schwabenverlag-online.de](http://www.schwabenverlag-online.de)

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: © iStock.com/Ekely

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Hergestellt in Deutschland

ISBN 9783-7966-1674-7

# Inhalt

7 Einführung

## Sonn- und Festtage im Kirchenjahr

10 Advent

15 Weihnachtszeit

26 Fastenzeit

36 Osterzeit

49 Herrenfeste im Jahreskreis

53 Sonntage im Jahreskreis

## Feste des Herrn und der Heiligen im Kirchenjahr

2. Februar – Darstellung des Herrn 90    19. März – Hl. Josef 92  
25. März – Verkündigung des Herrn 93    24. Juni – Geburt  
Johannes des Täufers 94    29. Juni – Hl. Petrus und hl.  
Paulus 95    2. Juli – Mariä Heimsuchung 96    6. August –  
Verklärung des Herrn 97    15. August – Mariä Aufnahme in den  
Himmel 98    14. September – Kreuzerhöhung 99  
29. September – Hll. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael 100  
1. November – Allerheiligen 101    2. November –  
Allerseelen 102    11. November – Hl. Martin 103  
8. Dezember – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau  
und Gottesmutter Maria 104

## **Besondere Anlässe und Gebetsanliegen**

Jahresgedächtnis der Kirchweihe	106	Bitt-Tage	107																
Erntedank	108	Eine Welt	109	Ökologie – Bewahrung der Schöpfung	110	Arbeit und Arbeitslosigkeit	111												
Gerechtigkeit	112	Migration und Integration	113																
Frieden	114	Krieg/Terror	115	Naturkatastrophen	116														
Amoklauf/Kidsmord	117	Religionsfreiheit, Friedliches Miteinander der Religionen	118	Ökumene	119														
Interreligiöser Dialog mit den Juden	120	Interreligiöser Dialog mit den Muslimen	122	Kirchliche Berufe	124														
Kirchengemeinde	125	Ehrenamtliche/Kirchen-/Pfarrgemeinderäte	127	Gemeinschaft in der Stadt/im Dorf	129	Weitergabe des Glaubens – Missionarische Kirche	130	Werdende Mütter – werdende Väter	131	Kinder, Eltern und Erzieher/-innen im Kindergarten	133								
Familien	134	Kinder	135	Schuljahresbeginn	136	Schuljahresschluss	137	Ferien	138	Junge Erwachsene in Ausbildung und Studium	139	Alleinlebende/Singles	140	Frauen	141	Männer	142	Paare	143
Ehejubiläum	144	Paare in Trennung und Scheidung	145	Kranke	147	Verstorbene/Trauernde	148												

## **Anhang**

- 150 Kleine Fürbittwerkstatt: »Fürbitten kreativ«
- 156 Bibelstellenverzeichnis
- 159 Herausgeber, Autorinnen und Autoren

### **Abkürzungen:**

- A = alle/die Gemeinde
- GL = Gotteslob

# Einführung

• • • • • • • • • •

Zum dritten Mal hat sich eine Vielzahl von Autorinnen und Autoren der Aufgabe gestellt, Fürbitten vorzulegen, die die Gottesdienstgemeinde einladen, sich im Gebet Gott zu öffnen und ihm die Nöte der Menschen, die Anliegen von Kirche und Welt anzuvertrauen. Zusammen mit den in den Vorjahren herausgegebenen Bänden liegen nun Fürbitten für alle drei Lesejahre vor.

Auch der dritte Band lebt von der Vielfalt – die Texte sind geprägt von den theologischen Standpunkten, den Glaubenserfahrungen, den Schwerpunkten in der Wahrnehmung der Gegenwart und nicht zuletzt auch vom Sprachstil und der Wortwahl der einzelnen Autorinnen und Autoren.

In den liturgischen Texten unserer Gottesdienste, vor allem der Eucharistiefeier, treten die einzelnen Beterinnen und Beter mit ihrer Individualität hinter dem Ritus zurück und stellen sich dadurch in die weltweite Gemeinschaft der Kirche. Bei den Fürbitten aber sind die Einzelnen aufgefordert, sich die Anliegen persönlich zu eigen zu machen und den eigenen Standpunkt dazu im Gebet einzunehmen. Inhalte, die subjektiv Schwerpunkte setzen, eine Sprache, die den individuellen Sprecher verrät, können in guter Weise Anstoß geben, dem Gebet nicht nur passiv beizuwohnen, sondern im eigenen Beten aktiv mit den ausgesprochenen Inhalten umzugehen. Dies gilt auch für alle, die dieses Buch zur Gottesdienstvorbereitung nutzen – sie sind herzlich eingeladen, mit den Vorschlägen aktiv umzugehen und sie mit ihrer eigenen Sprache und ihren eigenen Schwerpunkten zu überarbeiten!

## Hinweise zur Benutzung des Buches

*Verwendung der Formulare:* Auch in diesem Band sind die Fürbittformulare so aufgebaut, dass sie bei Bedarf unverändert im Gottesdienst eingesetzt werden können. So soll das Buch denen dienen, die sich im Formulieren schwertun oder denen die Zeit dafür fehlt. Und natürlich auch für eventuelle Notfälle in der Sakristei, wenn auf die Schnelle noch Fürbitten gebraucht werden.

Ebenso bieten sie sich für die Fürbittvorbereitung als Grundlage für eigene Formulierungen, für die Ergänzung aktueller Anliegen oder auch für die Verwendung alternativer Antwortrufe usw. an.

*Anlass und Kirchenjahr:* Unter der Angabe zum Sonn- oder Festtag im Kirchenjahr bzw. zu einem besonderen Anlass, zu dem die Bitten eingesetzt werden können, ist ein Bibeltext angegeben. Vor dem Hintergrund dieses Textes haben die Autorinnen und Autoren die Bitten verfasst. Die Angabe kann z. B. bei der Auswahl der Lesungen hilfreich sein, um einen inneren Zusammenhang von Lesungen, Predigt und Fürbitten zu gewährleisten.

*Sprecher/innen und Antwortrufe:* Einführung und Schluss werden für gewöhnlich vom Liturgen/von der Liturgin gesprochen, die Bitte von Lektor/Lektorin. Für den Ruf der Gemeinde ist jeweils nach der ersten Fürbitte ein Vorschlag angegeben.

*Kleine Fürbittwerkstatt »Fürbitten kreativ«:* Auch diesem Band ist eine »kleine Fürbittwerkstatt« beigelegt, die zur eigenen Erarbeitung von Fürbitten anregen soll. Ging es im Band zum Lesejahr A um Formulierungshilfen für die Bitten und im Lesejahr B um die Antwortrufe der Gemeinde, finden sich im vorliegenden Buch Vorschläge für die kreative Gestaltung des Fürbittgebetes. Die Fürbitten stehen ja immer in der Gefahr, durch eine gewisse Eintönigkeit die Aufmerksamkeit der Mitfeiernden zu verlieren. Die Verwendung von Symbolen, ein veränderter Vortragsort, ungewohnte Sprachformen, die Einbeziehung von Stille oder Musik sprechen die Mitfeiernden auf neue Weise an und ermutigen zum aktiven Mitbeten.

Unter dem Stichwort »Fürbitten kreativ« finden Sie bei verschiedenen Fürbittformularen Anregungen für eine kreative Gestaltung. Eine Übersicht dazu und einige weitere Vorschläge bietet das Kapitel »Kleine Fürbittwerkstatt« am Ende des Buches.

Viel Freude beim Entdecken und Ausprobieren!

STEFAN MÖHLER





# Advent

## 1. Advent

.....

Jer 33,14–16; Lk 21,25–28.34–36 (Erste Lesung und Evangelium vom Tag)

*»Fürbitten kreativ«: Die Bitten werden von unterschiedlichen Orten aus gesprochen, dazu die Symbole Kerze am Adventskranz, Tageszeitung, Ambo/Wort Gottes, Osterkerze, Grundstein oder Pfeiler. Die Fürbitten werden mit Orgelmusik unterlegt. So kann nach der Bitte eine kurze Zeit der Stille entstehen, bevor die Orgel den Liedruf einspielt.*

Gott, wir warten auf dich, auf deine Gegenwart und damit auf das Heil für uns Menschen: Jetzt im Advent richten wir in besonderer Weise den Blick auf die verschiedenen Möglichkeiten deiner Ankunft in uns und in unserer Welt. Du bist in Jesus Christus Mensch geworden ein für alle Mal. Werde auch Mensch in uns, damit wir dein Reich sehen und in Zufriedenheit leben können.

*Am Adventskranz gesprochen, an dem die erste Kerze brennt oder jetzt entzündet wird:*

- Maranatha, komm, Gott, in unser Leben – lass uns deinen Advent erwarten, begegne uns in vielfältiger Weise, damit es in unserer Welt heller wird.

A: Dein Reich komme, ja dein Reich komme! (GL 232)

*Inmitten der Gemeinde gesprochen, mit Tageszeitung als Symbol:*

- Komm, du Heiland aller Welt – mitten hinein in unser Tagesgeschäft. Bewirke hier dein Heil, damit es den Menschen jeden Tag gut geht und sie zufrieden sind.

*Am Ambo mit Hinweis auf das Wort Gottes gesprochen:*

- Wirke in unserer Welt durch dein Wort, damit die Gerechtigkeit wachse zwischen den Völkern und Nationen.

*An der Osterkerze, die mit einem (Barbara-)Zweig geschmückt ist (wird):*

- Wachse du in unserem Denken und Tun, damit sich der Friede mehr und mehr durchsetzt in unserer kleinen und großen Welt und alle Menschen menschenwürdig leben können.

*Am Grundstein (an einem wichtigen Pfeiler) der Kirche:*

- Festige Glaube, Hoffnung und Liebe der Menschen, damit alle in Sicherheit wohnen und ihre Heimat haben.

Du, Gott, hast durch deinen Sohn Jesus dein Reich in unserer Welt offenbar gemacht. Er ist unser Bruder, und in ihm sind wir alle Schwestern und Brüder und dürfen dein Kommen in ganz verschiedener Weise erfahren, leben und feiern.

A: Amen.

BERNHARD HOPF

## 2. Advent

. . . . .

Lk 3,1–6 (Evangelium vom Tag)

Herr Jesus Christus, du bist der, der da kommen soll. Dir sollen und wollen wir den Weg bereiten. Darum bitten wir dich:

- Für unsere Gemeinde, dass sie ein Ort sei und werde, wo man dein Wort im Glauben hört, im Herzen bewahrt und im Leben befolgt. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns. (GL 586,5)

- Für unsere Familien, dass gerade in den Tagen des Advents der Glaube an dich und dein Kommen lebendig ist und in der Gemeinschaft gelebt und gepflegt wird. Christus, höre uns.
- Für einsame und alleinstehende Menschen, dass sie Möglichkeiten finden zu lebendigem Austausch mit anderen und so Wege des Glaubens gehen können. Christus, höre uns.
- Für unsere Kinder, dass sie in der Vorfreude des Advents dir den Weg in ihr junges Leben hinein öffnen. Christus, höre uns.
- Für alle, die sich überfordert und überlastet fühlen, dass sie Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden lernen und zu Besinnung und Umkehr bereit werden. Christus, höre uns.

Du, Herr Jesus Christus, hast dich auf den Weg gemacht zu uns Menschen und bist täglich mit uns auf unserem Weg. Dir sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lob, Dank, Ehre und Anbetung in Ewigkeit.

A: Amen.

HANS NAGEL

### 3. Advent

. . . . .

Phil 4,4–7 und Zef 3,14–17 (1. und 2. Lesung vom Tag)

Der Advent ist eine Zeit froher Erwartung, in der wir uns auf die Feier der Menschwerdung Jesu Christi vorbereiten. Doch viele Menschen können sich nicht auf Weihnachten freuen.

Für sie bitten wir:

- Für alle, die sich nicht freuen können, weil eine schwere Verantwortung sie bedrückt.

A: In deiner Treue erhöhe uns.

- Für alle, die sich nicht freuen können, weil sie ein tiefes Leid erfahren haben.
- Für alle, die sich nicht freuen können, weil sie keinen Ausweg aus ihrer Not sehen.
- Für alle, die sich nicht freuen können, weil Krankheit, Einsamkeit, materielle Not oder Arbeitslosigkeit sie niederdrückt.
- Für alle, die sich nicht freuen können, weil Friedlosigkeit oder Schuld sie gefangen hält.

Herr, wir danken dir, das wir allezeit die Not unserer Zeit und Welt zu dir tragen dürfen. Wir loben und preisen dich jetzt und immer.

A: Amen.

MARCELLA WELTE

## 4. Advent

. . . . .

Lk 1,39–45 (Evangelium vom Tag)

Herr, unser Gott, wir gehen voll Freude und Erwartung der Feier der Geburt deines Sohnes entgegen. Du kennst unsere Hoffnungen und unsere Sorgen. Wir bitten dich:

- Für alle Frauen, die ein Kind erwarten, für die Männer, die Väter werden, für die Großeltern und für alle, die diese neuen Erdenbürger mit Liebe und Zärtlichkeit willkommen heißen und ihnen ein Umfeld voll Wärme und Geborgenheit ermöglichen. Du Gott des Lebens:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die Hebammen, für Menschen in medizinischen Berufen und für diejenigen, die in Geburtsstationen, Kliniken und anderen Einrichtungen ihre Kraft im Dienste des Lebens einsetzen. Du Gott des Lebens:
- Für die Männer und Frauen, die sich um Kinder kümmern, die es schwer im Leben haben, für diejenigen, die den Straßenkindern überall auf der Welt Hilfe gewähren und Zuwendung schenken. Du Gott des Lebens:
- Für alle Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen ungewollt schwanger geworden sind und das neue Leben als Belastung und Zumutung empfinden. Du Gott des Lebens:
- Für die Pädagogen und Pädagoginnen in den Horten, Kindertagesstätten, Schulen und Heimen, die mit Liebe, Fantasie und Geduld Kindern ein beschützendes und förderndes Milieu schaffen und ihnen damit zu guten Startbedingungen ins Leben verhelfen. Du Gott des Lebens:
- Für die Frauen und Männer, deren Hoffnungen auf ein Kind ins Leere gehen, und für alle, die ein Kind während der Schwangerschaft verloren haben. Du Gott des Lebens:

Gott, du bist unsere Stärke und unsere Kraft. Auf dich hoffen wir, und dir vertrauen wir uns an. Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

# Weihnachtszeit

## Weihnachten – Heilige Nacht

. . . . .

Jes 9,1–6; Tit 2,11–14 und Lk 2,1–14 (Lesungen und Evangelium vom Fest)

Herr und Gott, mitten in der Nacht hast du über unser Leben und unsere Welt deine Herrlichkeit aufleuchten lassen und in unsere Dunkelheit Licht gebracht. Wie damals die Hirten, so hören auch wir: Heute ist euch der Retter geboren. Diesem Retter der Welt bringen wir unsere Bitten:

- Herr, du menschengewordener Gott, bringe Licht in das Leben all jener Menschen, die deine Liebe in unseren Gemeinden und Gemeinschaften verkünden. *Stille – oder:*  
A: Licht, das uns erschien, Kind, vor dem wir knien... (GL 159, 1. Ruf)
- Herr, du menschengewordener Gott, bringe Licht in das Leben all jener Menschen, die ein Kind erwarten, und all derer, die in diesen Tagen Vater und Mutter geworden sind.
- Herr, du menschengewordener Gott, bringe Licht in das Leben all jener, die auf der Suche sind nach Heimat und Geborgenheit.
- Herr, du menschengewordener Gott, bringe Licht in das Leben all jener Menschen, die krank oder einsam sind.
- Herr, du menschengewordener Gott, bringe Licht in das Leben all jener Menschen, die in Unfrieden, Streit, Krieg und Terror leben müssen.
- Herr, du menschengewordener Gott, bringe Licht in das Leben all jener, die in diesen Tagen traurig sind über eine zerbrochene Beziehung oder den Tod eines Menschen.

Herr und Gott, mitten in der Nacht hast du über unser Leben und unsere Welt deine Herrlichkeit aufleuchten lassen. Wir danken dir, dass du uns Menschen so nahe gekommen bist und unsere Wege mit uns gehst. Heute und alle Tage, bis in Ewigkeit.

A: Amen.